



Löwenzahn Rundbrief N°2 Juni 2024

PDF-Newsletter von Burkhard Fecher
burkhard.fecher@web.de

Liebe Löwenzahn-Leser:innen,

gerne blicke ich mit Alfons Schlereth und meiner Frau Edith auf die **Candle-Light-Dinners** im Februar in vollen Gasthäusern zurück. Es hat sich gelohnt, die Veranstaltung zweimal anzubieten - ebenso, dass nicht nur Paare eingeladen waren. Vom Wirtshaus-Team wurde uns eine vielseitige Speisekarte, ein schönes Ambiente und große Gastfreundschaft geboten. Auch unsere textlichen und musikalischen Eingaben haben eine Resonanz gefunden, die uns sehr gefreut hat. In diesen Tagen voller Katastrophenmeldungen ist es wichtig, sich ab und zu eine Auszeit zu gönnen. Nur wer selber aus Quellen schöpft und Kräfte sammelt, kann auch etwas an andere weitergeben.

Die **Outdoor-Fortbildung für Gottesdiensthelfer:innen** führte im Mai ins wunderschöne Schondratal bei Gräfendorf. Eine traumhafte Bachkulisse, Sonne satt und das gastliche Ambiente in der Roßmühle haben gezeigt, welche wunderbaren Orte für Leib und Seele unsere Region zu bieten hat.

Die beiden Veranstaltungen **ECHT.ZEIT** und die **Genießer-Tour „Biblische und weinselige Lebenskunst“** lege ich Ihnen ans Herz (S.2). Wenn Sie Interesse haben, bitte ich um eine baldige Anmeldung.

Mit dem Tagpfauenauge auf der Blüte wünsche Ihnen **Augen für die kleinen Wunder am Weg** in diesen Sommerwochen.

*Mit herzlichen Grüßen,
Burkhard Fecher*

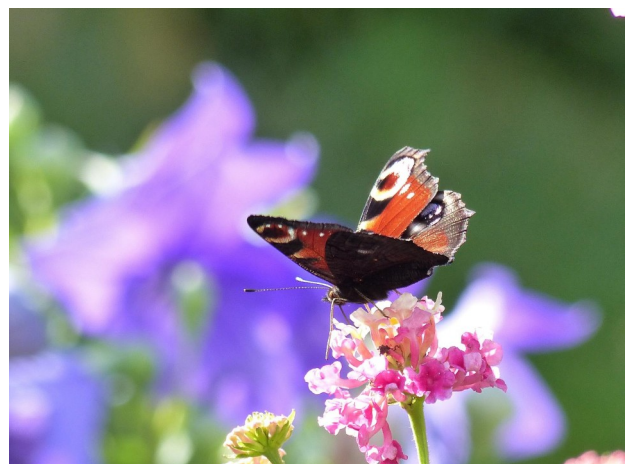


Bild: Gaby Bessen, in: Pfarrbriefservice.de

... aktuelle Veranstaltungen

Sonntag, 16. Juni 2024 um 18.30 Uhr
im Klostergarten der Franziskaner
in Schönaubach bei Gemünden

ECHT.ZEIT –

spirituell, musikalisch, kommunikativ

Himmelsklänge erdenschwer

die etwas andere Outdoor-Liturgie.

Musik und Poesie mit dem Gitarren-Duo

„Saite an Saite“, Edith & Burkhard Fecher



Auf dem zweistündigen Programm der 12. ECHT.ZEIT stehen Lieder, Texte und Gedichte mit Leichtigkeit und Tiefgang. An diesem Sommerabend dürfen Sie deutsche und englische Liedermacher*innen genießen, z.B. Johannes Oerding und Klaus Hoffmann, Joni Mitchell und George Harrison. Auch deutsche Volkslieder sind im Programm eingestreut. Einige Lieder laden zum Mitsingen ein.

Erdenschwer sind die Themen, die den Bogen spannen von der Trauer bis zur Freude, von Protest bis zur Liebe. **Himmelsklänge** zum Nachdenken und Schweben kommen vom **Gitarrenduo „Saite an Saite“** aus Fulda. Dazu gibt es musikalische und textliche Beiträge von Burkhard und Edith Fecher.

Neu ist ein „**Segen unter Bäumen**“ als Stärkung in der Pause für Einzelne, Paare, Freunde oder Familien.

Einige Bänke stehen bereit, Klappstühle oder eine Decke können mitgebracht werden. Es gibt einen Ausschank von Getränken. Bei schlechtem Wetter findet die ECHT.ZEIT in der Klosterkirche statt.

Spirituelle und thematische Wanderung

Freitag, 26. Juli von 16:00 bis 19:00 Uhr ab der Kapelle
„Maria an der Kelter“ (Himmelstadt),
anschl. Einkehr im Gasthaus „Zur Brücke“ in Himmelstadt.

**Thema: BIBLISCHE UND WEINSELIGE
LEBENSKUNST - Genießer-Tour**



Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Überraschende Bibelfunde, fränkischer Humor, Karikaturen, Bänkelgesang, Liederlust und Blicke über die Weinlagen und das Maintal. Alte weise Worte für unsere Zeit übersetzt und die Schönheiten auf dem Weg stärken die Resilienz. Genuss zum Schluss: Einkehr mit besonderen Geschmackserlebnissen.

Begleit-Team: Annette Schreyer, Alfons Schlereth, Edith und Burkhard Fecher.

Anmeldungen beim Veranstalter: Forum Soziale Bildung Benediktushöhe e.V. : 09364 809 80980 /
info@benediktushoehe.de / ... oder bei B. Fecher: 09351-4166 _ burkhard.fecher@web.de / A. Schlereth:
09358-202_ alfons.schlereth@gmx.de / Annette Schreyer: schreyer-annette@web.de 09364-6720

... aus meiner Schatzkiste (1)

Ein Märchen: Glück oder Unglück - wer weiß das zu unterscheiden?

Einem Bauern lief eines Tages sein Pferd davon und kam nicht mehr zurück. Da hatten die Nachbarn Mitleid mit dem Bauern und sagten: „Du Ärmster! Dein Pferd ist weggelaufen, welch ein Unglück!“ Der Landmann antwortete: „Wer sagt denn, dass dies ein Unglück ist?“ Und tatsächlich kehrte nach einigen Tagen das Pferd zurück – und brachte ein Wildpferd mit.

Da sagten die Nachbarn: „Erst läuft dir das Pferd davon – und dann bringt es noch ein zweites mit! Was hat du bloß für ein Glück!“ Der Bauer schüttelte den Kopf: „Wer weiß, ob das Glück bedeutet?“

Das Wildpferd wurde von seinem ältesten Sohn eingeritten; dabei stürzte er und brach sich ein Bein. Die Nachbarn eilten herbei und sagten: „Welch ein Unglück!“ Der Landmann gab zur Antwort: „Wer will wissen, ob das ein Unglück ist?“

Kurz darauf kamen die Soldaten des Königs ins Dorf und zogen alle jungen Männer für den Kriegsdienst ein. Den ältesten Sohn des Bauern ließen sie zurück – mit seinem gebrochenen Bein. Da riefen die Nachbarn: „Was für ein Glück! Dein Sohn wurde nicht eingezogen!“ Der Bauer: „Wer sagt denn, dass dies ein Glück ist?“

Endlos könnte man dieses Märchen weitererzählen. Was es sagen will: Glück oder Unglück – wer weiß das schon zu unterscheiden? Oft erfahren wir erst im Nachhinein, dass ein vermeintliches Glück gar keines war und dass ein augenscheinliches Unglück am Ende Glück bedeuten kann.

Fundort: Adalbert Ludwig Balling, Quelle unbekannt

Eine CD: „Old Friends In Concert“ (2013)

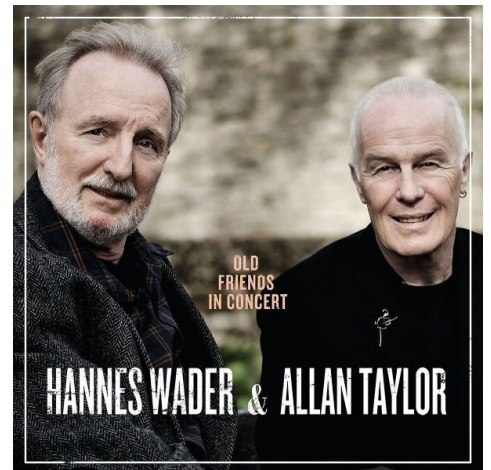
Freundschaft kann man sehen. Freundschaft kann man spüren. Dass man Freundschaft auch hören kann beweisen **Hannes Wader und Allan Taylor**. Die zwei großen Liedermacher hatten 2011 ihr erstes gemeinsames Album aufgenommen während einer erfolgreichen Tournee. Zu hören sind die bekanntesten Titel aus der Feder beider Künstler, von „Heute hier, morgen dort“ bis „It's Good To See You“. Auch Klassiker wie „Where Have All the Flowers Gone“ („Sag mir, wo die Blumen sind“) gewinnen in unserer verrückten Welt, in der Kriege näher rücken und die Nachrichten beherrschen, eine neue Aktualität. Viele Lieder dieser Konzertsreihe sind aber auch Lieder für die Seele.

Schön für Hobbygitarristen ist, dass fast alle Lieder durch den klaren Aufbau und die guten Texte einfach zu begleiten und zu singen sind. In geselliger Runde oder am Lagerfeuer rufen sie Sehnsüchte und Träume wach, wie eine Welt sein könnte, wenn wir Respekt und Freundschaft über Grenzen hinweg pflegen.

Rezension (stereoplay, April 2013):

„Hannes Wader und Allan Taylor sprechen die gleiche musikalische Sprache, sie beherrschen das Akustikgitarren-Einmaleins, und auch ihre angenehm sonoren Stimmen schwingen im Gleichklang.“

Tipp für einen Besuch bei guten alten Freunden: Bringen Sie statt einer Flasche Wein diese CD mit. Sie füllt die Seele immer wieder, ob beim Autofahren oder im Sessel mit Kopfhörern auf den Ohren. > zur Zeit nur 7,99 Euro bei jpc.de <



... aus meiner Schatzkiste (2)

Lehrmeister Lavendel

Kreuzwort Main-Echo am 18. Juli 2015

Er verabschiedet mich, wenn ich gehe und empfängt mich, wenn ich heimkomme: ein Lavendelstrauch. In Gärten und Rabatten ist er ein blauer Farbtupfer neben Rosen und anderen Blumen. Aber dieser Lavendel an der Mauerecke ist etwas Besonderes. Eigentlich dürfte er hier gar nicht blühen. Zwischen Pflastersteinen und Mauer ist kein Platz: nur Steine und Splitt.

Ein Same hat es doch geschafft. Er hat sich in einer Ritze festgekrallt und mit winzigen Erdkrumen verwurzelt. Er ist groß geworden mit dem Kargen, das er vorgefunden hat.

In der Psychologie gibt es den Begriff "Resilienz". Er bezeichnet den Willen, sich auch in schwierigen Situationen nicht unterkriegen zu lassen und dem Leben optimistisch und hoffnungsvoll zu begegnen. Der Lavendel in der Mauerritze ist für mich ein Beispiel für diese Resilienzkkräfte. Der Lebenskünstler ist mir ein Lehrmeister geworden.

Mein Lavendel verwickelt mich öfter in ein Zwiegespräch. Er erinnert mich an Menschen, denen ich im Alltag begegne oder die mir in der Beratungsstelle gegenüber sitzen. Ich sehe in Gesichtern von Menschen, die belastet sind mit kleinen oder großen Katastrophen. Auf ihrer inneren Festplatte sind Glaubenssätze gespeichert wie „das schaffe ich nicht“, „ausgerechnet mir muss das passieren“ oder „keiner hilft mir.“

Der Lavendel sagt mir: "Ermutige die Menschen dazu, dass sie erst mal akzeptieren, was ist. Das 'hätte' und 'wenn' bringt nicht weiter. Trau den Menschen zu, wieder an sich selbst zu glauben und an ihre Kraft, auch wenn sie noch so verschüttet ist." Und er erzählt weiter: "Am Anfang hätte ich selbst beinahe aufgegeben. Aber dann hab ich es einfach probiert und getan, was ich konnte. Andere, Sonne und Regen, haben mitgeholfen. Mit freundlichen Unterstützern tun sich ungeahnte Möglichkeiten auf."

Die kleine Ansprache meines Lavendels beantworte ich meistens mit einem Lächeln. Heute kommen mir noch Worte von Jesus aus der Bergpredigt in den Sinn: "Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen. Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen?"

Ich erlebe es immer wieder: Alle psychologischen Methoden eines guten Gesprächs nützen nur etwas, wenn Menschen gleichzeitig spüren: Da nimmt mich einer an, wie ich bin. Da sieht einer meinen Frust und Kleinglauben und traut mir trotzdem was zu. Hier bin ich willkommen. Hier kann ich neue Kraft und Lebensfreude finden.

Liebe Leserinnen und Leser,
ich wünsche Ihnen offene Augen für die
Lebenskünstler und Lehrmeister, die Ihnen in
der Natur begegnen,

Burkhard Fecher



... auch 2024, neun Jahre später, in voller Pracht

... aus meiner Schatzkiste (3)

Ein Gedicht: RUDERN ZWEI EIN BOOT

rudern zwei ein boot,
der eine kundig der sterne,
der andere kundig der stürme,
wird der eine führn durch die sterne,
wird der andre führn durch die stürme,
und am ende ganz am ende
wird das meer in der erinnerung blau sein.

Reiner Kunze



Nachdenkliches und Humor

Raus aus der Depression

In Zürich kommt ein Herr zu einem Psychiater und sagt, es gehe ihm so schrecklich schlecht, er drohe in eine Depression zu fallen, und was der Doktor ihm raten könne. Der Arzt guckt aus dem Fenster seiner Praxis und sagt: „Da liegt der Zürichsee, es ist herrliches Wetter, man kann bis zu den Bergen sehen, der Himmel ist blau, die Luft lau. Gehen Sie spazieren, Sie werden lauter fröhliche, gut gekleidete Menschen treffen, die den Frühling genießen.“ Er machte eine Pause, dann fährt er fort: „Dann ist es Mittag. Sie gehen in eines der hervorragenden Restaurants, etwa in die Kronenhalle. Essen Sie dort ein Züricher Geschnetzeltes, trinken einen schönen Wein.“ Wieder setzt er neu an: „Und am Nachmittag, da schlendern Sie die Bahnhofstraße entlang, gucken in die Schaufenster der wunderbaren Bekleidungsgeschäfte, in die Confisereien, wo es die beste Schokolade gibt.“ Nach einem Moment sagt der Arzt auf einmal: „Ah, und am Abend, da müssen Sie unbedingt in den Zirkus gehen! Der wird Ihnen Ihre melancholische Laune sofort vertreiben. Dort tritt Grock auf, der große Clown Grock.“ Darauf blickt ihn der Mann traurig an und sagt: „Aber ich bin Grock.“

Gutes tun

Frägt der Pfarrer die Erstkommunionkinder: „Wie kann man anderen etwas Gutes tun?“ Daraufhin antwortet ihm ein Kind: „Ich helfe meiner Oma beim Aufräumen meiner Spielsachen, denn alleine wäre das zu viel für sie.“

Zu klein?

Wenn du meinst, zu klein zu sein, um etwas zu bewegen, dann warst du noch nie mit einer Mücke im Bett. (Aus Indien)

Wegen des Glaubens

Warum sind Sie eigentlich hier?“, fragte der Gefängnispfarrer den Häftling. – „Wegen meines Glaubens!“ – „Nein, das ist nicht möglich!“ – „Doch, das ist wahr! Ich habe geglaubt, dass die Alarmanlage kaputt ist.“

Aus: „Wer lacht, wird selig 2020“ © St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de. In: Pfarrbriefservice.de

Der Schaufelbagger

„Dieser Bagger“, sagt ein Freund zu Mullah Nasrudin, „hat Scharen von Männern die Arbeit weggenommen. Man sollte ihn eigentlich stilllegen und dafür 100 Männer mit Schaufeln in diesen Graben stellen.“

„Richtig“, sagt Nasrudin, „oder noch besser 10.000 Männer mit Teelöffeln.“



Termine

ABENDGESÄNGE & ECHT.ZEIT 2024 **IM PASTORALEN RAUM GEMÜNDEN**

Der musikalisch – liturgische Sonntagabend – Ausklang lädt ein zum Entspannen, Ruhigwerden, Zuhören und Mitsingen (ca. 1 Stunde). Herzlich willkommen!

*** Sonntag, 16. Juni** um 18.30 bis 20.30 Uhr
im Klostergarten Schönaun.

ECHT.ZEIT - **spirituell. kommunikativ.**
musikalisch.

Thema: **HIMMELSKLÄNGE ERDENSCHWER** –
die etwas andere Outdoor-Liturgie
mit dem Gitarren-Duo „Saite an Saite“ (Fulda)
und Burkhard und Edith Fecher.

Neu ist in der „Halbzeit“: Möglichkeit für einen
persönlichen **„Segen unter Bäumen“**.

ECHT.ZEIT

spirituell . kommunikativ . musikalisch .

HIMMELSKLÄNGE ERDENSCHWER

**Die etwas andere Outdoor-Liturgie
mit Musik und Poesie**

SONNTAG, 16. JUNI 2024, 18.30 UHR

Klostergarten Schönaun, Gemünden

Mit dem Gitarren-Duo **SAITE AN SAITE**
(aus Fulda), Edith & Burkhard Fecher.

Veranstaltung im Pastoralen Raum Gemünden

* **Sonntag, 07. Juli**

um 19.00 Uhr in der Kirche
St. Peter und Paul, Gemünden.

Abendgesänge

mit der Gruppe „**Mehr...!**“
(Rieneck und Umgebung)
& „**Ü30-Feier**“.

☆☆ **A b e n d g e s ä n g e** ☆☆



Ein musikalisch - spiritueller Ausklang des Sonntags im Pastoralen Raum Gemünden

„Mehr ...!“

„GEMEINSAM UNTERWEGS: DURCH DIE JAHRE - DURCH DIE ZEIT“



Sonntag, 07.07.2024

19.00 Uhr

St. Peter und Paul Gemünden



.....
* **Sonntag, 29. September** um 19.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Gemünden.

Abendgesänge mit der „**Gesangs- und Instrumentalgruppe „GUIG“** (Hammelburg).
.....

Spirituelle, thematische und therapeutische Wanderungen

Freitag, 26. Juli

von 16.00 bis 19:00 Uhr ab der Kapelle „Maria an der Kelter“ (Himmelstadt), anschl: Einkehr.

BIBLISCHE UND WEINSELIGE LEBENSKUNST - Genießer-Tour (siehe Ausschreibung S.2)
.....

> AUSBLICK AUF DEN HERBST >

Freitag, 20. September

Herbst-Wanderung (im Raum Gemünden / Das Thema ist noch offen)

Begleitung: Alfons Schlereth, Heike und Joachim Koberstein, Edith und Burkhard Fecher
.....

Freitag, 27. September

Was die Seele stark macht – ein herbstlicher Parcours (bei Schollbrunn)

mit musikalischen und praktischen Impulsen zu den Themen Resilienz und Spiritualität

Begleitung: Burkhard Fecher und ein Team vor Ort
.....

Samstag, 12. Oktober, Binsbach

„**Das Leben verDICHTEN**“

Thema und Programm: Fast ausschließlich eigene Texte von Peter Schott (Gemeindereferent und Autor, Arnstein) und **Texte und neue Lyrics** zu bekannten und unbekannten Liedern von Burkhard Fecher (Pastoralreferent i.R., Gemünden) bilden die Gestaltungselemente. Anschließend werden wir kulinarisch im Binsbacher Pilgerheim verwöhnt.

Gebet beim Lesen der Zeitung am Morgen

Schenke mir einen wachen Geist,
die Spiele der Macht zu durchschauen
und die Bühnen der Selbstverliebten,
die das eigene Ego beweihräuchern.

Gib mir ein weites Herz,
die Vorbilder echter Autorität wahrzunehmen
und das Netzwerk der Unverzagten,
die den Stummen eine Stimme geben.

Öffne meine Augen
für die Mutmacher des Alltags,
die im Wandel die Chancen sehen,
die in der Krise Fantasie entwickeln,
die den Kopf aufrecht tragen,
die sich den Überschuss Hoffnung bewahren.

Stärke mich mit Freimut,
die Frohe Botschaft querzulegen
gegen hohle Phrasen,
gegen bequeme Mittelmäßigkeit,
gegen ausgrenzenden Nationalismus,
gegen verweigerte Zukunftsverantwortung.

Wecke meine Neugier und Entdeckerlust
für das weite Land hinter der nächsten Ecke.
Überrasche mich auf meinen Schritten
durch diesen Tag.

*Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de
Text: Burkhard Fecher, in: Pfarrbriefservice.de*

Über diesen Rundbrief & Impressum

Der Löwenzahn-Rundbrief erscheint 5-6x jährlich im PDF-Format.

Darin informiere ich über eigene Veranstaltungen, z.T. in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern. Es gibt spirituelle Texte, Gedichte oder Geschichten.

Zwischen den Rundbriefen kann es auch mal einen Flyer geben, der auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam macht. Mit einer Nachricht an meine E-Mail-Adresse können Sie sich in meinen Verteiler eintragen lassen. Die Inhalte stelle ich selbst zusammen.

Burkhard Fecher

Dipl.-Theol., Pastoralreferent und Ehe-, Familien- und Lebensberater i.R.,
Neubergring 47, 97737 Gemünden
Telefon: 09351 4166
E-Mail: burkhard.fecher@web.de

Löwenzahn-Illustrationen: Simon Fecher
Dokumentenvorlage/Schrift: Florian Fecher

